

*Viel Spaß und Interaktion -
Drogenprävention einmal anders.*

**„Der goldene Schlüssel“ –
präventives Theaterstück zum
Thema Sucht.**

Am Montag, den 7.4.2014 gastierte die Wiesbadener Theatergruppe Galli im Rahmen der Suchtprävention an unserer Schule. Alle Schüler der Jahrgangsstufe 7 erlebten an diesem Vormittag dieses Thema einmal anders als im regulären Unterricht.



In dem mit viel moderner Musik und (Mitmach-)Tanzszenen inszenierten Theaterstück stellen die vier jungen Schauspieler den Verlauf einer „Drogenkarriere“ in amüsanten Weise in lockeren Spielsituationen dar, ohne dass die Ernsthaftigkeit des Themas in den Hintergrund gerät. Im Gegenteil: bald schon wird deutlich, wieviel Anteil die als „Kellerkinder“ bezeichneten inneren Figuren (= emotionale Eigenschaften) eines jeden Menschen am Beginn und im Verlauf einer Drogenabhängigkeit haben. Vom betroffenen Bewusstsein des Menschen abgekoppelt, betreiben diese als „Tranfunzel“, „Fetzer“ und „Flittchen“ bezeichneten Figuren ihre eigenen Spiele und bringen den Menschen, insbesondere dann zum Griff nach Suchtmitteln, wenn er versucht, diese zu unterdrücken.

Ein durch das Stück führender merkwürdiger Redner spricht in hessischer Mundart in der Theorie über Sucht und Gewalt und erfährt überzeugend an sich selbst, welchen Einfluss und Wirkung diese inneren Figuren haben. Das kann sich z.B. in innerer Anspannung ausdrücken und/oder körperlich sichtbar werden (Aggression). Das Stück weist nicht mit dem Zeigefinger auf die illegalen harten Drogen oder die legalen wie Alkohol und Zigaretten, sondern macht deutlich, dass auch Kaffee, Süßigkeiten oder auch viele nicht materielle Süchte wie die nach Anerkennung, Macht, Sex u.a. ein Teil der inneren Welt des Menschen sind. Nur wer den Mut hat, sich mit diesen ungeliebten Persönlichkeitsanteilen auseinanderzusetzen, kann ihr Potential entdecken und lernen, positiv mit ihnen

umzugehen, d.h. sie zu integrieren und kreativ im Leben zu nutzen. Der „goldene Schlüssel“ steht als Symbol für die innere Aufmerksamkeit, die mit der Lebensfreude einhergeht, wenn man die Kontrolle über ihn in jeder Lebenssituation behält.

Die mit großer Schülerbegeisterung gemeinsam tanzend beendete Aufführung näherte sich diesem Thema in neuer Weise frei nach dem Motto: „Mache deine Schwäche zur Stärke“.



(I. Notbohm-Karger)